

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie (AKGHI) kann im nächsten Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern. Rund 1500 KMU-Betriebe und führende Industrieunternehmen der Region schätzen die Vorteile dieser kundennahen und effizienten Kasse. Sie profitieren insbesondere von tiefen Verwaltungskosten.

ml. «Unser Ziel ist es, die administrativen Hürden für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten», erklärt Daniel Brazerol. Er hat 2018 die Leitung der AKGHI übernommen, nachdem er zuvor während 20 Jahren bei der Kantonalen Ausgleichskasse die verschiedenen Bereiche des Geschäfts von der Pike auf gelernt hat. Als verlässlicher Partner nimmt er sich ebenso die Zeit für kleine Gewerbebetriebe wie auch für komplexe Firmenkonstrukte. Er und sein Team sind Profis in allen Sparten der 1. Säule (AHV/IV/EO, Mutter-/Vaterschaft, Familienzulagen, ALV) und stehen auch den versicherten Arbeitnehmenden zur Verfügung. Die Vorteile liegen auf der Hand: kürzere Wege, weniger Bürokratie, mehr Kundennähe und tiefere Verwaltungskosten.

Corona hat einiges verändert

Die Herausforderungen der letzten 15 Monate seien enorm gewesen, bilanziert der sympathische Kassenleiter. «Von heute auf morgen wurden wir mit Fragen rund um die Covid-19-Erwerbsausfall-Thematik konfrontiert. Es gab laufend Änderungen...» Dank



Daniel Brazerol: Der Kassenleiter kennt genügend Gründe, weshalb es sich lohnt, mit der AKGHI abzurechnen.



Die kompetenten Ansprechpersonen der AKGHI: Daniel Brazerol (Kassenleiter), Tanja Hartmann, Jara Darms, Lydia Riederer, Jennifer Jäggi, Inola Oswald, Florian Eggenberger (v.l.) (auf dem Bild fehlt die Stv. Kassenleiterin Brigitt Nuth).

des ausserordentlichen Teameinsatzes und der Flexibilität des IT-Partners konnte in kürzester Zeit ein digitales Anmeldeverfahren eingeführt werden. Der Austausch mit den Mitgliedern funktionierte auch während der Pandemie hervorragend. Brazerol ist überzeugt, dass die Coronazeit das Vertrauensverhältnis vertiefen konnte. «Die Leute spürten, dass wir in einer schwierigen Zeit für sie da sind.» Die Akquisition neuer

Kunden ist denn auch enorm wichtig für die Kasse. Betriebe, welche dem BGV, der HK GR oder GL angeschlossen sind, sollten sich mit den Vorteilen dieser schlanken Kasse auseinandersetzen und sich bewusst sein, dass sich ein Kassenwechsel durchaus lohnen kann. Ab 1. Januar 2022 führt die AKGHI zudem ein neues Verwaltungskostensystem ein, welches den Nutzen der angeschlossenen Mitglieder noch transparenter macht.

Kassenwechsel

- Die branchenübergreifende Verbandsausgleichskasse für Gewerbe Handel und Industrie wurde 1947 vom Bündner Gewerbeverband und der Handelskammer und vom Arbeitgeberverband Graubünden gegründet. Die Handelskammer Glarus stiess im Jahre 2000 dazu. Mitglieder dieser drei Verbände sind willkommen, sich der AKGHI anzuschliessen, zumal dies auch gesetzlich so vorgesehen ist. Die versicherte Lohnsumme beträgt über eine Milliarde Franken. Dieser Betrag ist konjunkturabhängig. Läuft die Wirtschaft gut, wirkt sich das positiv auf die gemeldete Lohnsumme aus.
- Die obligatorischen Beiträge der 1. Säule sind bei jeder Ausgleichskasse gleich.

Diese haben jedoch einen Spielraum im unternehmerischen Bereich. Je kostenbewusster eine Kasse arbeitet, desto tiefer fallen die Verwaltungskosten aus, welche den Kunden weiterverrechnet werden.

- Ein Kassenwechsel zur AKGHI ist bei Mitgliedschaft bei einem der obigen drei Verbände möglich. Das Mitglied meldet der AKGHI lediglich bis spätestens jeweils Mitte August den Wunsch, aufgenommen zu werden. Die AKGHI erledigt die ganze Administration und stellt rechtzeitig ein Übertrittsbegehren. Der Kassenwechsel kann im positiven Fall jeweils per 1. Januar erfolgen.

Detaillierte Infos erhalten Sie unter www.akghi.ch, info@akghi.ch oder per Telefon 081 258 31 41.

